



Mitteldtsche National-Zeitung

Sport vom Sonntag

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G. m. b. H., Halle (M.), 48, Friedrichstraße 47. Die „M.N.Z.“ erscheint wochentlich 7mal, am Sonntag ausgenommen. Preis: 10 Pf. Einzelheft 10 Pf. 10. Jahrgang, Nr. 36

Montag, den 6. Februar 1939

Die rote Front zusammengebrochen

Katspanische „Regierung“ nach Frankreich übergetreten

„Es lohnt sich nicht mehr“ Auch militärische Solidarität

Aznara wünscht Friedensverhandlungen - Der bolschewistische „Staatspräsident“ will Frankreich um Vermittlung anrufen

Der Großrat des Faschismus zur Führerrede - Tiefe Genug-tuung über die Ausführungen Adolf Hitlers in ganz Italien

Caracas, 5. Februar. Der Zusammenbruch der bolschewistischen Front in Katalonien ist eingetreten. Am Sonntagmittag um 3 Uhr hat sich der katspanische „Staatspräsident“ Aznara in Begleitung von 50 Personen, darunter sämtliche „Minister“, nach Perpignan auf französisches Gebiet begeben. In Perpignan trafen am Sonntag weiterhin eine Anzahl „höherer Offiziere“ der katspanischen Armee ein. Am Laufe des Vormittags ist ferner ein Bevollmächtigter des katspanischen Generalstabes in Perpignan eingetroffen, um mit den französischen Zivil- und Militärbehörden über die Aufnahme einiger tausend Bolschewisten zu verhandeln. Die Betroffenen sollen sofort entlassen und in die Konzentrationslager von Argelés-sur-Mer befristet werden mit Ausnahme von denen, die nach Nationalspanien abtransportiert zu werden wünschen.

härteste Widerstandszentrum gegen Franco angefallen hatte, fällt man hier auch das Ende des Krieges an den noch verbleibenden spanischen Fronten für unmittelbar bevorstehend. Der rote „Präsident“ Aznara hat sich am Sonntagmorgen über Perpignan nach Paris begeben, wo er, wie es heißt, „Friedensverhandlungen“ unter Vermittlung französischer Stellen mit. (Fortf. S. 2.)

Rom, 5. Februar. Der Große Rat des Faschismus hat in seiner dreistündigen Sitzung in der Nacht zum Sonntag nach Entgegennahme eines fortwährend mit härmlichem Beifall unterbrochenen Berichtes des Duce über die allgemeine internationale Lage und eines Berichtes des italienischen Außenministers

Graf Ciano über einige besondere Fragen der italienischen Außenpolitik durch folgende Tagesordnungen angenommen:

„Der Große Rat des Faschismus befandet keine tiefe Genugtuung über die vom Führer am letzten Jahresende der Machtvergeßung gehaltenen Rede, in der er die politische, geistige und militärische Solidarität betraffend hat, die die faschistische und die nationalsozialistische Revolution und die Zukunft der beiden Völker verbindet.“

Der Große Rat des Faschismus, der an jenem Tage zusammentrat, an dem mit dem Fall von Gerona ganz Katalonien nacheinander von der bolschewistischen Barbarei befreit ist, enthielt den selbsthätigen spanischen Kämpfern und den Legionären, die zusammen den Sieg errangen haben, seinen beglücktesten Wunsch und erklärt allen, die es wissen wollen, daß die freiwilligen Kräfte des Faschismus die Partei nicht aufgeben werden, bis sie zu genötigt hat, wie sie enden muß, mit dem Siege Francos.“

Die römische Sonntagspresse hebt in tiefsten Schlagzeilen die Bedeutung der behandelten Themen hervor, wobei die Tatsache, daß Mussolini sich zur allgemeinen außenpolitischen Lage geäußert hat und der Großrat daraufhin keine Genugtuung über die vom Führer betraffende Solidarität Deutschlands beauftragte, besonders unterdrückt wird.

„Giornale d'Italia“ erklärt, die vom Auslande erwartete Rede Mussolinis sei allerdings in Form eines unvollständigen Berichtes über die internationale Lage tatsächlich gehalten worden, aber nur für die Mitglieder des Großrates und nicht etwa für untererene Forscher und Kommentatoren bestimmt gewesen. Dieser Bericht habe durch die Ausführungen des italienischen Außenministers in Einzelheiten ergänzt, ein vollkommen klares Bild der gegenwärtigen unruhigen Periode in Europa und der Welt gegeben. Die Friedenspolitik der verantwortlichen Staatsmänner erweise angeht die Wahrheit der Kriegsherrscher dies- und jenseits des Ozeans in immer härteren Maße bedroht. Dieses mache es den autoritären Mächten zur Pflicht, immer enger zusammenzuaußen und durch ihre geistliche Solidarität und die Vereinigung aller ihrer Kräfte die Voraussetzung für eine wirksame Verteidigung zu schaffen.

Die Rede des Führers, bei der man heute umloht verlohnt, an jedem Wort herauszufinden, was den Sinn seiner Aussagen abzuklären, habe die volle Solidarität, und zwar nicht nur die geistliche und politische, sondern auch die militärische der beiden sich am Feinde bekämpfenden Nationen befohlen. Diese Solidarität bedrohe niemanden. Sie diene vielmehr der Verteidigung der lebenswichtigen Belange beider Völker und der europäischen Kultur. Sie sei aber auch entscheidend, sich gegen ein Komplott oder jedem Einfließen jenseits zu widerlegen.

Unschläge auf Englands König?

Wieder explodierten zwei Bomben - Höchste Alarmstufe bei der gesamten englischen Polizei - Schloß Windsor wird scharf bewacht

London, 5. Februar. Die Berichte über die letzten Bombenanschläge haben den ganzen Sonntag und Sonntag England weiter in Atem gehalten. Die Nachrichten über die geplanten weiteren Anschläge auf öffentliche Gebäude und führende Polizeibeamte haben umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen ausgelöst. Offenbar befürchtet die Polizei, daß auch Anschläge auf die königliche Familie geplant sind, da von dem berühmten Gruppenführer Alfred hat berichtet wird, daß die Polizei zwei Stunden vor dem Sonntagsgottesdienst die Kirche und ihre Umgebung abzurufen und hierauf auszurufen hat durchsuchen lassen, um festzustellen, daß nirgends Bomben verborgen seien. Persönlichkeiten, die am Gottesdienst wollten, mußten darüber hinaus Ausweise haben und wurden am Eingange genauestens kontrolliert. Auch Schloß Windsor, wo sich die königliche Familie zur Zeit aufhält, ist die ganze Zeit über scharf bewacht worden.

ist ein allerdings mißlungener Versuch gemacht worden, die Gefängnismauer zu sprengen. Im Walton-Gefängnis explodierte gegen Mitternacht eine Bombe an der Gefängnismauer und rief einige Ziegel aus der Mauer. Liverpool hat bekanntlich auch eine zahlreiche irische Kolonie. Die Polizei veranlaßt daher sofort nach Mitternacht noch eine Reihe von Verhaftungen im irischen Wohnviertel. Die Explosion der Bombe wurde in einem Umfange von 20 Kilometer gehört und erzeugte daher das größte Aufsehen, obwohl der durch die Explosion angerichtete Schaden nur geringfügig ist.

Der zweite Anschlag ereignete sich in London, wo im Stadtviertel von Coventry innerhalb einer Stunde vier Feuer in Eiden ausbrachen die jedoch alle innerhalb kürzester Frist gelöscht werden konnten. Die Polizei stellte fest, daß in allen Fällen das Feuer durch ein Pulver verurteilt worden ist, das sich selbsttätig nach kurzer Zeit an der Luft entzündete. Die Sonntagsgläubiger dieser selbstverursacht in größter Aufmerksamkeit die Drohnreden der Iren, die man in Belfast gefanden hat.

Dagegen sind zwei weitere Anschläge zu verzeichnen, die wiederum den Iren zugeschrieben werden. In Liverpool

Um das kroatische Problem

Regierungsneubildung in Jugoslawien - Antiosch der neue Außenminister? - Keine Aenderung der Außenpolitik Stojadinowitsch

Belgrad, 5. Februar. (Ep. Meld.) Dr. Dragoljub Stojadinowitsch, der nach dem Rücktritt der jugoslawischen Regierung Stojadinowitsch mit der Bildung des neuen Kabinetts beauftragt worden ist, lehnte am Sonntag seine Verhandlungen mit den Führern der Opposition fort.

Minister des königlichen Hofes Milan Antiosch, der ebenso wie Dr. Stojadinowitsch in engen Beziehungen zu Prinzregent Paul steht.

Hinter der plötzlich ausgebrochenen Regierungskrise Jugoslawiens steht das ungelöste kroatische Problem. Die Krise ist darauf zurückzuführen, daß die bosnischen Mohammedaner und die slowenischen Klerikalen eine sehr entschiedene Haltung in der kroatischen Frage eingenommen haben, um die Regierung zu einer Lösung zu zwingen. Als sich herausstellte, daß innerhalb des Kabinetts Stojadinowitsch keine Einigung zu erzielen war, traten die bosnischen und slowenischen Minister zurück und lösten sich die jugoslawische Kabinete Dragoljub Stojadinowitsch an. Dies zog dann den Gesamttritt der Regierung nach sich.

Das angebotene neue Koalitionsabkommen wird, wie man glaubt, in der Außenpolitik, wie sie bisher von Dr. Stojadinowitsch betrieben wurde, keine Aenderung bringen. Man nimmt an, daß dieses Kabinett das Parlament auflösen und für Mai dieses Jahres Neuwahlen für eine Konstitutionsversammlung auszurufen wird, deren Aufgabe es sein würde, das kroatische Problem zu lösen. Die meisten Aussichten für den Resten des neuen Außenministers hat der bisherige

Mussolini beruft den Obersten Verteidigungsrat ein

UP. Rom, 5. Februar. (Ep. Meld.) Einer amtlichen Mitteilung zufolge hat Mussolini den Obersten Verteidigungsrat auf Montag mittags 1 Uhr einberufen. Der Verteidigungsrat wird sich, wie man hier erfährt, mit der durch den letzten Vormarsch der Truppen General Francos in Katalonien geschaffenen Lage beschäftigen.



Neue Kollo-Operette

„Das Schiff der schönen Frauen“ in Köln

Das Gerhart Hauptmann hat vor zehn Jahren in seinem Roman, „Die Insel der schönen Frauen“ die Utopie eines modernen Atomenergiekraftes geschildert. In der Operette Walter Kollas will Hannes Taylor, die überlebende Tochter eines Reedereimagnaten in London, mit einer Schiffs-„Gletscherflotte“ Expedition auf einer Weltreise eines Weltreiches unternehmen, um sich lo an dem Schriftsteller Duxter zu rächen, der ihm inobidischen Namen in einem Schiffsfoman der Väterzeit preisgegeben hat.

Das „Duell der Erde mit Wufft in zehn Gängen“, wie Bruno Hacht-Warden und Egon

Schott als Librettisten die große Ausstattungsoperette „Das Schiff der schönen Frauen“ im Intertitel nennen, endet natürlich mit den üblichen Vorurteilen. Kollas Wufft entwarf ihre besonderen Wirtungen in den flotten Marschbühnen. Daß sie durchschlagend war, das Verdienst des ausgezeichneten Kapellmeisters Franz Marszalek und Paul Feinmut Schüßlers, der als Direktor, Spielleiter und Aufführungsleiter alle Register seines Könnens zog. Die blonde Maria Maren, Margit Soehrs feines Soubrettealent und Dito Stadtmeyer als Ensembleleiter in den Hauptrollen, das von Erich Hanke geführte Ballett und Heinz Hoffmann als Leiter der farberprächtigen Ausstattung halfen mit, dem Stapellauf der Operette Glanz und Erfolg zu verschaffen.

Schauplay der Uraufführung war das Apollotheater, das aus dem alten Reichshallen-Theater nach einem großzügigen Umbau zur dritten Großbühne der Stadt Köln umgestaltet wurde. Friedrich W. Herzog.

Neuerwerbungen

der Universitäts-Bibliothek Halle

Die folgenden Bücher stehen vom 6. bis 11. Februar im Lesesaal der Universitäts-Halle aus:

Reisehandb.: Salon der Liberator. Benefiz: Langgeographie der Schönberg'scher Mundarten. Briefmarken: Rinder deutscher Einigkeit. Das Leben Ernst Moritz Arndts. Wachsold: Hans

Hoflein der Jüngere. Wachsold: Du und die Kunst. Ullrich: Vom Sinn der Bauern. Sembart: Vom Menschen. Leakey: Steinzeit. Africa. Thielert: Lehre vom Weizen des deutschen Menschen. Gausch: Grenzen in ihrer geographischen und politischen Bedeutung. 2. Auflage. Wiedenbach: Gallien und die Aquitanien. Wiedenbach: Carl Friedrich Gauß. Bauer: Grundlagen der Atomphysik. Keller: Der hörende Mensch. Keller: Vorträge über die Chemie organischer Naturstoffe. Drag: U. Jodmeister, Bd. 1. Detering: Die Bedeutung der Erde seit der Vorkrist. Die Entdeckung der Tafelbergsteine. Glabe und Staube: Mikrophotographie. Gierlinger: Notärztliche bei lebensbedrohlichen Funktionsstörungen.

Familien-Anzeigen

Gisela Thomas Hans-Joachim Pferrath geben zugleich im Namen der Eltern ihre Verlobung bekannt

Halle a. S., am 6. Februar 1939 Ransche Westfalen Rumboldstraße 8

Nach schwerem Leiden verschied am 8. Febr. d. J. unser Mitarbeiter, der Geschäftsführer

Gottlieb Kürschner im Alter von 64 Jahren.

Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Inhaber, Betriebsführer und Geschäftsführer der Krollinger Papierfabrik

Herrn Dr. Peter Reinhold Halle (Saale), am 5. Februar 1939.

Ruhige Nerven, tiefen Schlaf und ein gesundes Herz

erlangen Sie durch das

Energeticum

Schwerhörige

Stellen-Angebote

„Wer will in den Dienst der Reichsbahn treten?“

Stellen-Angebote

Stadttheater Halle

Geistl. Montag, 10 bis 23 Uhr

Ihre Brüder

Detektel

Rundfunk

Praktische Geschenke

Jüngerer Stenotypist

Städtetheater Halle

Geistl. Montag, 10 bis 23 Uhr

Besuch bei der hallischen Nachrichten-HJ.

Fernsprechleitung durch die Saale gelegt

Unsere Jungen als Nachwuchs für die Wehrmacht - Sondereinheiten werden sorgfältig ausgebildet

Die Hitler-Jugend hat die Aufgabe, für das gesamte deutsche Leben mit seinen hundert- bis hundertfünfzig Millionen den Nachwuchs zu stellen, und eine der wichtigsten Aufgaben ist die Arbeit der Sondereinheiten, aus denen z. B. der gesamte Nachwuchs für Marine, die Luftwaffe, Nachrichten- und motorisierten Einheiten der Wehrmacht hervorgeht. Vor einigen Tagen erging die Weisung durch die Wehrmacht, daß die Sondereinheiten in ihrer Stärke nunmehr die fast 300 000 überschritten haben, und daß im Laufe dieses Jahres noch mehr Jungen für diese Spezialausbildung der Hitler-Jugend den Sondereinheiten wie Flieger, Motorschützen und Nachrichten-HJ zugeteilt werden. An die Kameraden in den Sondereinheiten stellt der Dienst größere Anforderungen. Während der HJ neben ihrer Schulungsarbeit besonders der Schießausbildung nachkommt — wie denken an den Jungvolkdienst mit dem neuerschaffenen Schießstand und an den Schießdienst der HJ-Gefolgschaften —, werden sich die Sondereinheiten mit größter Genauigkeit unter Leitung erfahrener Fachleute der besonderen Ausbildung zu. Dieser Dienst ist vorbereitender Dienst für das eigene

dieser Einheit, die nur fähige und tüchtige Jungen braucht, kommt es darauf an, einen guten Nachwuchs zu liefern. Dieser muß mit den Grundbegriffen der Nachrichtenübermittlung unbedingt vertraut sein. Für diese schwierige Arbeit muß der Junge eine lange Ausbildungszeit durchmachen, er muß fähig das Morien, Blinken um üben, damit er in jeder Hinsicht die Dinge beherrscht. Die hollische Nachrichteneinheit ist unter Führung des Gefolgschaftsführers, Scharführers Jille, zum Sonderdienst angetreten, um eine technische Aufgabe zu lösen, die Oberbannführer Engel stellte: „In kürzester Zeit soll eine telefonische Verbindung mit vier Sprechstellen von der Sonderdienststelle Am Richter 7 zum Jungbannheim auf der Nachtigalleninsel gelegt werden. Es darf keine Brücke zur Überquerung der Saale benutzt werden!“

(Telephonzentrale oder Klappenschrant) aufzubauen. Inbald hat ein schwerer Sautrupp die Aufgabe durch Gärten, über Büsche, durch Geäst und über Straßen die Fernsprechleitung bis zur Saale zu legen. Ein Nachrichtenläufer mit einer Kabeltrommel auf dem Rücken den anderen Jungen der Sautrupps voran und legt somit die Leitung, die dann vom zweiten Nachrichtenläufer „aufgegeben“ wird, um dann hoch an den Bäumen befestigt zu werden. Dieser geschickte Burche ist nun Beruf Elektriker, er geht bereits im Herbst für zwei Jahre zur Nachrichtentruppe. „Das hat uns hier gepakt“, sagt er kurz und läßt mit seiner langen Drahtgabel weiter. Es ist erstaunlich, wie geschickt diese Jungen arbeiten; es macht bald die Leitung“ lagen lie.

Doch, schnell einmal zur Vermittlung: Dort hat man in kurzer Zeit den „Klappenschrant“ aufgehängt und wartet ungeduldig auf die Leitung. Auf der anderen Seite der Saale steht man ein Blinkgerät auf — es soll die weiteren Befehle aufnehmen, die während der Leitung durch die Saale gelegt wird, von einer Befehlsstelle unweit der Vermittlung gegeben werden. Doch da kommt schon der Nachrichten mit der Klappenschrant. Gleichmäßig läuft das schwere Feldgerät ab, wird sofort von der Vermittlung aufgenommen — und bald meldet man die erste Verbindung mit der Bannstelle. Es gilt nun feins mit zu arbeiten. Da laufen schon die einzelnen Trupps mit Handtrommeln, um die Teilanschlässe heraufzulen. Wieder die gleiche Sicherheit des „Bauens“, wieder die überzählige Schnelligkeit. Und dann blinken schon die Blintrupps von einem Ufer zum anderen — man hat genau visiert, ein Junge hat die Aufgabe abzuleben. Der Befehl lautet: „Boot sofort mit Sautrupp IV befehlen!“

Und bald darauf sehen wir, wie Meter um Meter des Kabels in Wasser verschwindet. Da kommt ein Sautruppführer und meldet: „Sautrupp um 10.30 Uhr 300 Meter Ltk (leichtes Feldgerät) in Richtung Straße X eingebaut. Verbindung gut.“ Doch Scharführer Jille gibt schon wieder den neuen Eintrag bekannt. Ober-



Bannführer Engel verfolgt mit großem Interesse diesen Sonderdienst, auch der ehemalige Führer der Einheit, Gefolgschaftsführer Jille ist zugegen.

Die „Wasserüberquerung“ des Kabels ist gelungen, erreicht hat man ein Gerät ein, um die Leitung zu überprüfen. Aus dem Jungbannheim kommt bereits dieser Station ein Sautrupp entgegen, es sind nur noch wenige Meter, und die Leitung über Büsche, Sträucher, Büsche, durch Wasser und Gefährdungen ist gelegt, die Aufgabe gelöst.

Telephonisch wird dem Standortführer gemeldet, Verbindung ist gut. Besonders interessant ist das Vermitteln der Anschlüsse, von hier aus kann man auch alle Gespräche übermorden. Die meist technisch begabten und im Beruf stehenden Jungen wollen alle einmal zur Nachrichtentruppe. Mit großem Interesse verfolgen sie den gewaltigen Nachrichtenapparat unserer Wehrmacht, sie wissen, daß es dort um eine große Aufgabe geht, an der sie einmal mitarbeiten werden. Sie erzählen von ihren Erlebnissen, einmal waren sie auch Gele der Nachrichten- und Verbindungsabteilung. Diesen jungen Nachrichten ist das Nachrichtenwesen zu einer besonderen Aufgabe gemordet, sie tun an ihrer Stelle ihre Pflicht, ob sie bauen oder schützen, blinken oder morfen.

E. A. Scheffler.



In kurzer Zeit hat die Nachrichten-HJ die fehlende Verbindung hergestellt, an einem Baum hat die „Zentrale“ ihren Kasten aufgehängt und schon kann Oberbannführer Engel das erste Gespräch führen

Reben der Jungen und darüber hinaus für das Leben des gesamten Volkes.

Wir berichten an dieser Stelle schon oft über diese merkwürdigen Arbeit der Hitler-Jugend. Nun hatten wir Gelegenheit, mit dem Führer des Standortheimes der HJ, Oberbannführer Hans Engel, die hollische Nachrichten-HJ zu besuchen. Wie der Standortführer mitteilte, ist diese Einheit noch hart im Aufbau begriffen. Trotzdem sind die Leistungen der Nachrichtenleute bereits hervorragend. Bei

mit ihren Stationen und Geräten. Alles, was hier kurz und knapp beschrieben wird, ist dem Leser unverständlich, unvorstellbar. Man sieht nur einzelne Gruppen und viele Geräte. Da ist der seltsame Kasten, dort soll eine sehr komplizierte Vermittlung sein, die großen Kabeltrommeln und die langen Drahtgabeln geben dem schweren Sautrupp ein ganz besonderes Gepräge.

Die ersten Einheiten rücken bereits zum Saaleufer, um dort die Vermittlung

35 000 marschieren am 23. Februar auf

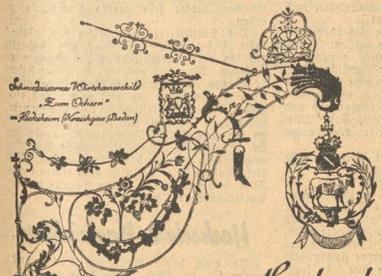
Halle in Erwartung des Stabschefs Luge - Feiertlicher Empfang im Rathaus

Die Nachricht, daß der Stabschef der SA, Viktor Luge, am 23. Februar die Umbenennung der „Mitteldeutschen Kampfbahn der Stadt Halle“ in „Hort-Helldorfer-Kampfbahn“ persönlich vornehmen wird, ist nicht nur von den Männern der SA, sondern auch von den Angehörigen aller übrigen Organisationen der Partei und der von ihr betreuten Organisationen mit Freude und größter Begeisterung aufgenommen worden.

An allen Tagen trifft man emsig Vorbereitungen, um den Stabschef, der mit seinem Besuch in der Gauhauptstadt ein schon vor Jahresfrist gegebenes Versprechen erfüllt, einen würdigen Empfang zu bereiten. Daß die SA-Männer der Gruppe Mitte vor ihrem Stabschef auf dem Sportfeld der Kampf-

bahn antreten, ist selbstverständlich. Aber auch die anderen Parteigliederungen, sowie die Wehrmacht und die Polizei, bringen durch ihre aktive Beteiligung ihre enge Verbundenheit mit der SA aus. In geschlossenem Block werden sie die rund 35 000 Personen fallenden SA- und Stahlhelmtruppen bilden. So beteiligen sich z. B. das NSKK mit 500, die HJ mit 400 und das NSFK mit 150 Männern. Mit 3000 Köpfen sind SA und NSKK vertreten, den gewaltigen geschlossenen Block werden die Männer im grauen und braunen Waffenrock bilden, die in Stärke von 5000 Mann antreten.

Im Mittelpunkt der von 20 bis 22 Uhr dauernden Feierstunde steht die Ansprache des Stabschefs.



Vor Jahrzehnten

waren Handwerkschilde Wahrzeichen für beste Tradition und höchste Leistung. Heute bürgt der Name für eine Ware. Darum hat Muratti es sich zur höchsten Pflicht gesetzt, schon in der 4 Pf.-Preislage das Höchstmaß an Güte zu geben, das sich für diesen Preis nur geben läßt.



MURATTI Privat Die Summe-Cigarette

Erste Gemeinschaftsfahne geweiht

Eine Gemeinschaftsfahne als Ausdruck nationalsozialistischer Hausgemeinschaft wurde in der Ortsgruppe Johannesplatz geweiht...

Wieder ein froher Sonntagnachmittag

Der frohe Sonntagnachmittag der NS-Gemeinschaft 'Kraft durch Freude' hat sich schon eine große Beliebtheit in unserer Heimatstadt erworben...

58. Gedenkfeier der ehem. Kriegerfronten

Die Kriegerkameradschaft ehemaliger Kriegerfronten feierte im großen Saal des 'Stadtschützenhauses' ihr 58. Stiftungsfest...

Kraftpostwagen bewährt

Der seit Ende vorigen Jahres auf der Strecke Magdeburg-Halle eingeleitete Kraftpostwagen eine Neuerung...

Bedeutung einer Neuerung der Martin-Luther-Universität

Bremer Wissenschaftler-Sammlung Der Ruf, den eine Universität hat, zeigt sich nicht nur allein in der Zahl ihrer Studenten...

Stadtkonferenz

Die Stadtkonferenz der NS-Gemeinschaften in Halle wurde am 2. Februar im großen Saal des 'Stadtschützenhauses' abgehalten...

Stadtkonferenz

Die Stadtkonferenz der NS-Gemeinschaften in Halle wurde am 2. Februar im großen Saal des 'Stadtschützenhauses' abgehalten...

Stadtkonferenz

Die Stadtkonferenz der NS-Gemeinschaften in Halle wurde am 2. Februar im großen Saal des 'Stadtschützenhauses' abgehalten...

Stadtkonferenz

Die Stadtkonferenz der NS-Gemeinschaften in Halle wurde am 2. Februar im großen Saal des 'Stadtschützenhauses' abgehalten...

Stadtkonferenz

Die Stadtkonferenz der NS-Gemeinschaften in Halle wurde am 2. Februar im großen Saal des 'Stadtschützenhauses' abgehalten...

Weiterer Ausbau des hallischen Betriebssportes nachfolgende Woche wird von 'AdF' als Übungsstätte gepachtet

Das Sportamt der NS-Gemeinschaft 'Kraft durch Freude' führte gestern vormittag im Thalia-Theater eine Betriebsportveranstaltung durch...

Der Betriebssport ist ein wichtiger Bestandteil der NS-Gemeinschaften...

Wegfall von Autoswagen

Von der Postkassette der Reichs-Schubdrehleiste Halle wird mitgeteilt: Bei der außerordentlichen Sparmaßnahme der Reichsregierung...

Stadtkonferenz

Die Stadtkonferenz der NS-Gemeinschaften in Halle wurde am 2. Februar im großen Saal des 'Stadtschützenhauses' abgehalten...

Stadtkonferenz

Die Stadtkonferenz der NS-Gemeinschaften in Halle wurde am 2. Februar im großen Saal des 'Stadtschützenhauses' abgehalten...

Stadtkonferenz

Die Stadtkonferenz der NS-Gemeinschaften in Halle wurde am 2. Februar im großen Saal des 'Stadtschützenhauses' abgehalten...

Stadtkonferenz

Die Stadtkonferenz der NS-Gemeinschaften in Halle wurde am 2. Februar im großen Saal des 'Stadtschützenhauses' abgehalten...

Stadtkonferenz

Die Stadtkonferenz der NS-Gemeinschaften in Halle wurde am 2. Februar im großen Saal des 'Stadtschützenhauses' abgehalten...

Stadtkonferenz

Die Stadtkonferenz der NS-Gemeinschaften in Halle wurde am 2. Februar im großen Saal des 'Stadtschützenhauses' abgehalten...

Stadtkonferenz

Die Stadtkonferenz der NS-Gemeinschaften in Halle wurde am 2. Februar im großen Saal des 'Stadtschützenhauses' abgehalten...

Stadtkonferenz

Die Stadtkonferenz der NS-Gemeinschaften in Halle wurde am 2. Februar im großen Saal des 'Stadtschützenhauses' abgehalten...

Appell des Jungmannes Halle

Am Samstag führte der Jungmann Halle (38) des Deutschen Jungmanns zum ersten Male in diesem Jahre einen Jungmannsappell durch...

Zu Beginn meldete Oberführerführer Bühner die weit über 4000 Jungen der Jungmannes Halle dem Führer des Jungmannes Halle...

Während der Reden zwischen den einzelnen Vorträgen wurden interessante Sportfilme gezeigt...

Stadtkonferenz

Die Stadtkonferenz der NS-Gemeinschaften in Halle wurde am 2. Februar im großen Saal des 'Stadtschützenhauses' abgehalten...

Stadtkonferenz

Die Stadtkonferenz der NS-Gemeinschaften in Halle wurde am 2. Februar im großen Saal des 'Stadtschützenhauses' abgehalten...

Stadtkonferenz

Die Stadtkonferenz der NS-Gemeinschaften in Halle wurde am 2. Februar im großen Saal des 'Stadtschützenhauses' abgehalten...

Stadtkonferenz

Die Stadtkonferenz der NS-Gemeinschaften in Halle wurde am 2. Februar im großen Saal des 'Stadtschützenhauses' abgehalten...

Stadtkonferenz

Die Stadtkonferenz der NS-Gemeinschaften in Halle wurde am 2. Februar im großen Saal des 'Stadtschützenhauses' abgehalten...

Stadtkonferenz

Die Stadtkonferenz der NS-Gemeinschaften in Halle wurde am 2. Februar im großen Saal des 'Stadtschützenhauses' abgehalten...

Stadtkonferenz

Die Stadtkonferenz der NS-Gemeinschaften in Halle wurde am 2. Februar im großen Saal des 'Stadtschützenhauses' abgehalten...

Stadtkonferenz

Die Stadtkonferenz der NS-Gemeinschaften in Halle wurde am 2. Februar im großen Saal des 'Stadtschützenhauses' abgehalten...

Stadtkonferenz

Die Stadtkonferenz der NS-Gemeinschaften in Halle wurde am 2. Februar im großen Saal des 'Stadtschützenhauses' abgehalten...

Appell des Jungmannes Halle

Am Samstag führte der Jungmann Halle (38) des Deutschen Jungmanns zum ersten Male in diesem Jahre einen Jungmannsappell durch...

Zu Beginn meldete Oberführerführer Bühner die weit über 4000 Jungen der Jungmannes Halle dem Führer des Jungmannes Halle...

Während der Reden zwischen den einzelnen Vorträgen wurden interessante Sportfilme gezeigt...

Stadtkonferenz

Die Stadtkonferenz der NS-Gemeinschaften in Halle wurde am 2. Februar im großen Saal des 'Stadtschützenhauses' abgehalten...

Stadtkonferenz

Die Stadtkonferenz der NS-Gemeinschaften in Halle wurde am 2. Februar im großen Saal des 'Stadtschützenhauses' abgehalten...

Stadtkonferenz

Die Stadtkonferenz der NS-Gemeinschaften in Halle wurde am 2. Februar im großen Saal des 'Stadtschützenhauses' abgehalten...

Stadtkonferenz

Die Stadtkonferenz der NS-Gemeinschaften in Halle wurde am 2. Februar im großen Saal des 'Stadtschützenhauses' abgehalten...

Stadtkonferenz

Die Stadtkonferenz der NS-Gemeinschaften in Halle wurde am 2. Februar im großen Saal des 'Stadtschützenhauses' abgehalten...

Stadtkonferenz

Die Stadtkonferenz der NS-Gemeinschaften in Halle wurde am 2. Februar im großen Saal des 'Stadtschützenhauses' abgehalten...

Stadtkonferenz

Die Stadtkonferenz der NS-Gemeinschaften in Halle wurde am 2. Februar im großen Saal des 'Stadtschützenhauses' abgehalten...

Stadtkonferenz

Die Stadtkonferenz der NS-Gemeinschaften in Halle wurde am 2. Februar im großen Saal des 'Stadtschützenhauses' abgehalten...

Stadtkonferenz

Die Stadtkonferenz der NS-Gemeinschaften in Halle wurde am 2. Februar im großen Saal des 'Stadtschützenhauses' abgehalten...

⚡ München wurde Skistaffelmeister

Ja, ja - die Junker! — Ordensburg Sonthoten kam dichtauf als Zweiter ein

Einen unvermuteten Ausgang nahm bei den Deutschen und Weltmächtigsten Skistaffelrennen in Oberhof am Sonntag der 100-Kilometer-Skistaffel. Die nach dem ersten Wechsel in Führung gelangenen Reichs-Jäger-Gebirgsjäger kamen um den Titel, als der Schlusssmann Jängel in einer Bodenwelle beide Ester brach und aufgeben mußte, obwohl er einer großen Vorsprung aufwies. Die ausgeglichene Laufende Staffel der H.Sportgemeinschaft München mit Haberle, Rejenthaimer, Seibold und Wagner sicherte sich in 3:17:21 Stunden den Titel gegen die Junker der Ordensburg Sonthoten, die 25 Sek. mehr benötigten, und dem neuen Weltmeistersmeister Pion.-Btl. 54. — Pfadfindermeister wurde die Stigibde Rot-Weiß Berlin.

Vor einer großen Zuschaueremenge ging der Start vor sich. Nach dem ersten Wechsel lag das Pion.-Btl. 54 mit 150 Meter im Vorlauf gegenüber den Gebirgsjägern 100, der H.Sportgemeinschaft Sonthoten und München. Überjäger Jängel lief auf dem zweiten Abschnitt ein großes Rennen und brachte die Gebirgsjäger aus Reihenbildung in Front. Die München-Staffel gegen die Reineren Seibold ihren zweiten Platz. Auf dem dritten Abschnitt gab es wenig Veränderungen. Die Ordensburg Sonthoten entfernte sich bei dem dritten Wechsel gegen die Reineren Seibold. Mit 150 Meter Vorsprung ging Jängel vor Wagner von der H. München auf die Solothurner. Jängel lief an der Spitze ein großes Rennen und Wagner lagte später, aber er nie nachgeben. Da er sich Jängel in einer Bodenwelle beide Ester und mußte aufgeben. Ungelächert führte Wagner seine H-Staffel zum Siege und zur Weltmeisterschaft.

Ergebnis des 100-Kilometer-Skistaffelrenns: 1. Gebirgsjäger 100, 2. Reineren Seibold 25, 3. Sportgemeinschaft Sonthoten 25, 4. Pion.-Btl. 54 25, 5. H.Sportgemeinschaft München 25, 6. H.Sportgemeinschaft Sonthoten 25, 7. Pion.-Btl. 54 25, 8. H.Sportgemeinschaft München 25, 9. Pion.-Btl. 54 25, 10. H.Sportgemeinschaft München 25.

Weltmeisterschaft: 1. Pion.-Btl. 54 25, 2. Pion.-Btl. 54 25, 3. Pion.-Btl. 54 25, 4. Pion.-Btl. 54 25, 5. Pion.-Btl. 54 25, 6. Pion.-Btl. 54 25, 7. Pion.-Btl. 54 25, 8. Pion.-Btl. 54 25, 9. Pion.-Btl. 54 25, 10. Pion.-Btl. 54 25.

Wie wir bereits in unserer früheren Ausgabe kurz berichteten hat es Gußl Bergerun geschafft, der Goldene Ski der Nordischen Weltmeisterschaft wurde von dem Sudeten-Deutschen Reichsläufer Gußl Bergerun aus Böhmer errufen. Der sich nach seinem großen Erfolg bei der Winterparade in Garmisch-Partenkirchen, wo er gegen die besten Norweger den Preis des Führers errang, nun den Titel als einziger Weltmeister der nordischen Kombination erkämpfte. Auf dem zweiten Platz endete der Titelverteidiger Oberjäger Günther Weigmann und wurde damit wieder Weltmeisterschaft.

Ehler Durchgang: Auf Sicherheit!
Hohe Anforderungen stellte der Sprunglauf auf der Hindenburgbahn in Oberhof, der die Entscheidung darüber bringen mußte, wem der höchste Titel im deutschen Skisport zufiel. Der Schnee war etwas hüpfend geworden, und so hatten sich schon nach dem ersten Probefliegen bereits drei der Vierer verlagert werden mußte. Die Springer legten



Waldmann: Ehler
Drei stahlharte Burschen, der Norweger Myrhe (links), der Salzburger SA-Läufer Josef Bradl (Mitte) und der Norweger Sörensen (rechts) zählen zur Springer-Elite

sich zunächst große Zurückhaltung auf und gingen auf Sicherheit. Dennoch gab es beträchtliche Weiten. Eisgruber landete 59 Meter, Bergerun in guter Haltung 58 Meter. Wimmer (Ordensburg Sonthoten) mußte seine Ausflucht in einem Sturz begeben. Der erste Versuch, der auch am besten bewertet wurde, glückte Hans Lahr mit 63 Metern. Ruhig und lächelnd der Titelverteidiger Weigmann mit 52,5 Meter, er wurde aber nicht so gut bewertet wie Bergerun.

Der knappe Punktergebnis zwischen den Springerrennen zwang sie dazu, nun das Beste aus sich heraus zu geben. Ludwig Hög Bergerun bis zur 64-Meter-Marke. Der übertragende Sudeten-Deutsche hatte es geschafft. Eisgruber führte bei 70 Meter. Lahr machte mit einem 65-Meter-Sprung Boden gut, Weigmann kam drei Meter weiter als sein großer Rivale, wurde aber in keinem sehr schönen

Sprung nicht sonderlich gut bewertet. Die Entscheidung war gefallen.

Mit dem Spezialsprunglauf am Sonntagmittag wurden die Wettbewerbe der deutschen und Weltmeisterschaften 1939 in Oberhof abgeschlossen. Der große Favorit Josef Bradl (Salzburg) bewies seine große Form erneut, obwohl man ihm von Zeit zu Zeit doch noch seine Sturzverletzungen anmerkte. Er wurde nach einer harten Auseinandersetzung mit dem Titelverteidiger Oberjäger Franz Haslberger mit 6,3 Punkten vor diesem deutschen Sprunglaufmeister mit der Note 227,8. Hans Marx (Oberhof) belegte den dritten Platz. Paul Krauß (Johann-Georgenstadt) kam um seine Ausflucht durch einen Sturz bei 70 Meter im zweiten Durchgang. Bradl wartete mit 67 Meter mit dem weitest gestandenen Sprung auf.

Es blieb beim 4:4

Dramatischer Eishockeykampf: Italien - Deutschland

Deutschland und Italien war es vorbehalten, den dramatischsten Vorrundenkampf der Eishockey-Weltmeisterschaften in Vail auszutragen. Er endete nicht eines tragischen Moments. Fast dauernd und haushoch überlegen, mußte sich Deutschland mit einem 4:4 (0:1, 2:3, 2:0) begnügen und dreimal zweimal 5 Minuten Verlängerung durchziehen. Nach in vielen Möglichkeiten fiel kein Tor mehr. Ob nun das Spiel wiederholt oder das Torverhältnis für Deutschland den Ausschlag gibt, als Zweiter in dieser Gruppe unter die acht Finalrundenteilnehmer zu gelangen, wird erst auf der Nachprüfung des Kongresses in Zürich festgelegt.

Als Favorit ging Deutschland gegen Italien in den Kampf. Kein Wunder, daß die Zuschauer unter ihnen für eine kleine deutsche Kolonie bestand, Partei für die Lauris ergreifen. Ja, er war nicht ungeliebt, eine Wagnisse, die sich rächen sollte. Er schaute von der Seitenlinie zu und dirigierte seine Kameraden.

Deutschland drängt hart, kann aber nicht verhindern, daß Dörmlich in der neunten Minute Italien 1:0 in Führung bringt.

Am 21. zum 2:4
Inselnische Angriffe des Wiener Sturmes ließen das zweite Drittel ein. Dem er erhielt den Ausgleich. Dörmlich, der Verteidiger, leitete die Spitze zu Fejtriker; 2:1 für Deutschland. Endlich scheint alles zu klappen, doch der Schein trügt. Italiens Tor

wird förmlich belagert, selbst unsere Verteidiger beteiligen sich an dem einseitigen Bombardement. Wild rammt hinter der Zeitlinie der Spieler die Umkleekabine und wird demütigt mit einer Schulterprellung weggetragen. Schibuta springt ein. Da nicht das Verhängnis. Durch drei Tore von Fejtriker, Benka und Rauch schaffen sich die Italiener einen 4:2-Vorsprung. Dabei hat der deutsche Druck kaum nachgelassen. Einzelvorstöße der ungeliebten Gegner waren es, die zum Erfolge führten.

Fejtriker wendet das Unheil ab
Mit dem Strengeisen setzen im dritten Drittel wieder die entlosten deutschen Angriffe ein. Fejtriker bringt seine Mannschaft auf 4:4 heran. Sie atmet auf und schließt neue Hoffnungen. Wild erscheint wieder. Der unerwartete Angriffsschlag und das klare bessere Können der Deutschen befreit die Zuschauer. Nun setzen die Anfeuerer aus dem braunen der Deutschen ein mehrheitlicher Respekt handlung von Fejtriker bereitet allem Bangen ein Ende. 4:4 steht der Kampf, das Schlußspiel ist abgeschlossen.

Zermürbende Verlängerungen
Die ersten zweimal 5 Minuten verstreichen ergebnislos. Allmählich macht sich Ermüdung, die Entscheidung bleibt. Die Spieler haben das Tor herbeigeholt, um ihre Kräfte zu erheben und damit in die Schlussrunde zu führen. Auch die zweite Verlängerung ändert nichts am Stand. Anherdriß die Verrennbildung. Eine kleine unentschiedliche Schändle kann dem Gegner die entscheidende Waffe in die Hand geben. Endlos ergehen die Minuten. Und nach zum dritten Male treten die tapferen Spieler an, keinem ^{Wort} fikt der betreffende Torhüter.

Ausklang beim Reitturnier

Trustspringen mit 126 Pferden im Abschiedspreis

Der letzte Nachmittags der Berliner Reitturniers brachte in der wieder ausverkauften Deutschlandhalle ein abwechslungsreiches Programm, dem auch Berlins Stadtpfand, Oberbürgermeister Lippert, als Stütze des Preises von Berlin bewohnte. Am Abschiedspreis wurde noch einmal alles geläutelt, was herbeiderzeit war. So kam in zwei Abteilungen nach ein Feld von 126 Pferden zusammen.

Um die Dauer bei beiden Sprüngen abzufragen wurde, als genügend fehlerlose Pferde festgestellt waren, jeder Reiter sofort beim ersten Fehler abgemittelt. In beiden Abteilungen entfiel die Zeit und zwar waren die Unterschiede jenseits sehr knapp. In der ersten Abteilung gewann Rittm. Windmann auf Erle mit nur 1/10 Sek. Vorsprung, in der zweiten Fild unter Frau Hartmann.

Redl sprang für Menzel ein

Am Schlußtag des Hallentennis-Tandemkampfes um den Königspokal sprang der Wiener Hans Redl für Rodolfo Menzel ein, der etwas unter einem Tennismanntitt. Nach einer Vereinerbarung mit dem Mannschaffsführer der Dänen wurde Redl Kampf gegen Gerdes aber doch gewertet. Vor zahlreichen Zuschauern feierte Redl in der Hamburger Tennishalle ein Höhe für Deutschland den 4:0. Nach einem heftigsten schwachen ersten Spiel wurde Redl immer besser und war im dritten Satz groß in Fahrt. Redl schlug Gerdes 6:3, 6:3, 6:2.

Mit dem letzten Einzelspiel Hentel-Pilgmann wurde die Endrunde begonnen am den Königspokal in der Hamburger Tennishalle in Klaffenort abgeschlossen. Hentel, in glanzvoller Form und Spielform, gewann 6:2, 6:1, 6:3 und machte das Spiel zum schönsten des ganzen Landes.

Die Materialprüfung wurde erstmals in anderer Form ausgetragen. Die jeweils mit einer goldenen oder silbernen Schärpe an den Materialprüfungen des Gesamtturniers ausgezeichneten Pferde waren hierbeizugehört. Der Trafekner Dikwind unter Major Birner wurde von den Ehrenrittern an die Spitze gestellt. Den zweiten Platz einnahm mit dem Wolfstäter Heibler zu und dann folgten mit Antigone und Janal zwei weitere Produkte der Trafekner Scholle.

International beliebt war die große Dressur um den Preis von Berlin. Keine unter Obst. Sagenbacher, die schon andere Aufgaben löste, erhielt den 1. Preis vor Nestan (Major Witt), Fische-Siomati und dem prachtvollen Dikwind (Major Källner) sowie Stadraf, dem Gewinner der Olympia-Vorbereitungsdressur der Klasse S.

SA-Staf. Stöhr Fußballwart

Auf Vorschlag des NSRL-Gauleiters Brigadeführers Breithaupt und nach Rücksprache mit dem Reichsstadtsleiter Oberregierungsrat Felix Wilmann hat der Reichsleiterführer der SA-Stadtbartenerführer Stöhr als Fußballwart des Gauces Berlin-Kurmark bestätigt.

Metze nicht zu schlagen

Die Stetzerennen brachten wieder ein Duell Metzger-Rohmann, aber zeitweilig trat auf dem 1000-Meter-Lauf ein. Metzger gewann den ersten Lauf, mußte sich im zweiten und dritten hinter Rohmann hinhängen. Lemoine mit dem zweiten Platz begnügen. Zimmergin reichte es aber zum Gesamtsieg.

Winkelmann-Löhner vor Wagner-Staniek

Reichsjäger-Wettbewerb im Eislangen

Auf der Eisener Rennbahn wurde zum ersten Male ein Reichsjäger-Wettbewerb im Eislangen entschieden, zu dem neun Paare antraten. Die Veranstaltung wurde ein Riesenerfolg. Schon seit Tagen waren keine Karten mehr zu erhalten. Die Ueberraschung war der erste Platz von Edith Winkelmann-Walter und Löhner von Trude Wagner-Fritz Staniek.

Nach den sportlichen Kämpfen führten lange Zeit Wagner-Staniek und Edith-Wald, dann aber warden Winkelmann-Wagner mit einer schmerzhaften Kur auf, die ihnen den Sieg eintrug. Am Rahmenprogramm zeigten die Reichsjäger noch einen fesselnden Walsler. Edith-Wald tanzen einen Tango und Wagner-Staniek führten ihren schneidenden Tanz unter Kirchgöttern mit großem Erfolg vor.

Am Eischenkampf fanden sich der Kreideler ES und der durch einen Aufseherer Sturm verhärtete Eisener Rolle und Schützlingel gegenüber. Nach einem sehr schönen Spiel gewann Essen knapp mit 3:2 (1:1, 1:1, 1:0).

Ergebnis: Reichsjäger im Eislangen: Winkelmann-Wagner, Löhner, 7. Punkte 11,32, 2. Wagner-Staniek, Fritz, 9. Punkte 11, 3. Edith-Wald, 8. Punkte 10,78.

Großdeutschlands Autoschau

Die Internationalen Automobils- und Motorrad-Ausstellungen am Berliner Lustgarten führen in den letzten fünf Jahren jedem Volksgenossen immer größer, immer mehrfacher und immer interessanter die allgemeine Entwicklung vor Augen, die das nationalsozialistische Deutschland in Verwirklichung der weitaussehenden Ideen seines Führers auf dem Gebiet der deutschen Motorisierung genommen hat. Auf Reichsebene nationaler und internationaler Grundlage aufgebaut, liegen die Berliner Ausstellungen auch die wiedererstandene Größe und Weltgeltung einer 1932 fast zum Untergang verurteilten Kraftfahrzeugindustrie erkennen. Das Jahr 1939 wird nun einen weiteren Meilenstein in der Geschichte der Berliner Ausstellungen bedeuten. Die Firmen der D.M.A. und des Sudetenlandes treten als deutsche Ausstellungsnehmer in Erscheinung. Der Gedanke „Großdeutschland“ befeht die Autohalla 1939. Die deutschen Kraftfahrzeugfirmen treffen miteinander, sich der durch die politischen Großtaten des Führers empfindenen Verpflichtungen durch die fachliche Ausgestaltung der Ausstellung würdig zu erfüllen.

Die Aufteilung der Hallen bleibt traditionsgemäß unverändert. Im Mittelbau der Autosalons werden die neuesten deutschen Rennwagen und Rennmotorräder leben, und in ihrem Weisflügel machen Reichsbahn, Reichspost, Wehrmacht, Reichsjustizverwaltung, Reichsministeriums und das Kraftfahrzeughandwerk in einer repräsentativen Schau ihre engere Verschlingung mit der Kraftfahrzeugindustrie sichtbar.

Die größte Packung ihrer Art in Europa zeigt die Spitzenzeugnisse der deutschen und ausländischen Kraftfahrzeugindustrie. Serienkraftwagen aller Typen, Preis- und Güteklassen, Kraftfahrzeuge vom kleinsten Typ bis zu den Riesen der Luxusklasse, Motorräder aller Subraumklassen, Omnibusse, Sattelgabeler, Traktoren, Spezialfahrzeuge für alle, was motorisiert der Bewegung dient, ist vertreten. Aber auch die großen Werksfahrzeuge der Reichswehr und die neuesten Erzeugnisse auf Stelle.



Ausklang im Berliner Reil- und Fahrturnier, das wieder ein Triumph deutscher Reikunst wurde. Unser Bild zeigt einen der erfolgreichsten Reileroffiziere: Rittmeister Dr. Rickmann mit „Baron“

Unsere Streitmacht für Zakopane

Die Deutschen Schiameisterchaften 1939 haben am ersten Male die besten Schiäuser des Großdeutschen Reiches im gemeinsamen Titelwettbewerb zusammengebracht. Die Leistungen sind von einem hohen Stand des deutschen Schiports. Entsprechend hat sich daher die deutsche Streitmacht zu dem am 11. Februar im Zakopane in der hohen Tatra beginnenden Ski-Weltmeisterschaften (s. Die deutschen Farben tragen).

Aus den deutschen Fußballgauen Erster Gaumeister steht fest - Ostpreußen meldet: Allenstein

Wie zu erwarten war, konnte der Gau Ostpreußen am ersten Februarabend bereits seinen Fußballmeister melden. Die beiden besten Soldaten des Hindenburg-Fliegers in seine durch einen 2:0-Erfolg über den MSV S. B. Goly in Tilsit die nötigen Punkte. Erstzweit kämpften am Tabellenende VfB und Kalenport Königsberg um den Vorherrschaft in der Gauiga. Die Besetzungsspieler leisteten bei Nord-Ostpreußen durch ein beachtliches 1:1 einen wichtigen Punkt, während Kalenport Preußen trotz mit 5:1 Sieger über die Danziger Kolonisten erlogisch blieb.

Hannover 96 und sein geführter Klasse VfL Osnabrück zum Erfolg. Die Oberhäute es gegen MSV Bielefeld nicht sonderlich schwer, waren aber doch nicht so gut, wie es das Ergebnis vermuten läßt. Eintracht Braunschweig blieb beim MSV Albstadt glücklicher 1:0-Sieger. Die Reihenfolge in der Spitzengruppe ist: Hannover 96, Eintracht Braunschweig und VfL Osnabrück.

Fußball am kommenden Sonntag

Sonntage: Fortuna Magdeburg - VfL Halle 96, VfL Meiningen - 1. SV Jena, TSV Eintracht - Spielberg, Erfurt, FC Eintracht gegen Delitzsch 05.

Fußball in England

1. Liga: Arsenal - Sunderland 2:0, Birmingham gegen Everton 1:0, Manchester - Derby County 2:2, Sheffield - Grimsby Town 2:1, Sunderland - Bolton Wanderers 1:2, Everton - Derby County 2:0, Liverpool - Everton 0:2, Manchester United - Bolton Wanderers 1:1, Blackburn - Bolton Wanderers 1:2, Southampton - Aston Villa 0:0, West Ham - Chelsea 0:1.

Paran unterlag gegen Astoff

Der ausgezeichnete Berliner Amateur-Läufer Günther Paran hat am Sonntag im ersten Male auf der Berliner Winterbahn, im internationalen Flegelkampf wurde er nach dem Gewinn seines Vorlaufes und des Parafinales über verhältnismäßig leichte Gegner im Endlauf von dem Schweizer Hans Parun unterlag gegen Astoff.

Das Dreierrennen hinter Motoren ergab den Sieg des Italiener Genesini mit einer Gesamtzeit von 68,000 Sekunden vor dem Schweizer (Jahn) und dem Deutschen (Wambach) und dem Deutschen (Wambach) und dem Deutschen (Wambach).

Die Ski-Weltmeisterschaften haben im Jahre hinaus schon ihre Veranstalter gefunden. Antwerpen führt sie im Juni/Juli 1940 durch. Italien und Quabalen bewerben sich für 1941, 1942, möchte sie 1942 in der neuen Welt durchführen, und Schweden bestreift auf 1944.

Mitte-Mannschaft gegen Westfalen

Geschwader Dr. Richter (Halle) hat für das Handballturnier in der Breslauer Jahreshundertjahrfeier am 1. Februar in Dortmund den Titel für sich gewonnen. Die deutsche Mannschaft konnte dort in Berlin und in Ostberg mit 7:2 bzw. 16:15 hervorragenden Erfolgen diesmal mit 16:7 (7:4) nur rund 5000 Zuschauern einen dritten Platz entziehen.

Mittlich Victoria Stolp

Victoria Stolp benötigte ebenfalls nur drei Punkte, die in Stuttgart durch einen 3:0-Sieg über den Reutlingen 03 durchwegs erkämpft wurden. Das Lokalherb gewann Preußen Borussia und Postler Stuttgart entsetzt mit einem 1:0-Erfolg der Polizei, womit die Frauen vor dem Abstieg kaum noch zu retten sein sollten.

Schulte bahnt sich den Weg

Eine Vorentscheidung ist in Westfalen gefallen. Schulte 04 hat die höhere Stufe in Herne gemeldet und Reutlingen 03 mit 2:0 geschlagen. Rund 30.000 Zuschauer, das bedeutet einen Rekord für ein Vereinspiel in Westfalen, mochten den Sieg des Titelverteidigers, der ohne zu „kollern“ es auch in dieser Spielzeit trotz großer Schiedsrichteränderungen nicht. Gefährlich konnte nur noch VfL 48 Bochum sein.

Ohne Schubarth und Kobierski wurde Fortuna Düsseldorf vor 7000 Zuschauern im Duisburger Stadion von Duisburger 03 mit 3:1 geschlagen. Im Lokalkampf in Essen wurde Schwarz-Weiß nur 15.000 Zuschauern von dem Reutlingen 03 mit 1:3 (1:2) besiegt. In der Tabelle führt Fortuna 04, Schwarz-Weiß vor Schwarz-Weiß Essen (19:7 Punkte) und Reutlingen 03 (17:9 Punkte).

Der „Club“ 7:0 geschlagen!

In Bayern ist der 1. FC Nürnberg ganz aus dem Tritt gekommen. Nach Regensburg konnte am Sonntag vor 6000 Zuschauern im einzigen Meisterschaftsspiel mit 7:0 (3:0) dem „Club“ eine beachtliche Schlappe erteilen. Die ohne Dehm, Friedel, Wilmann und Krell antretenden Nürnbergers waren ein so jämmerlicher Gegner, so daß Balob in der ersten Spielhälfte kaum einmal den Ball berühren brauchte.

Blau-Weiß Berlin im Glück

Im Gau Berlin fand Tennis-Borussia und Minerva 98 auch und vielleicht einseitig ohne alle Meisterschaftsanforderungen. Der Kampf um den Titel lief zwischen Blau-Weiß und Altheimer Hertha BSC. Die Blau-Weißen kamen zu einem 1:0-Erfolg über Minerva 98. Hertha BSC erlangt in Schmagarden über die Berliner 03 einen 2:0-Erfolg. Seit 1938 einen 2:1-Erfolg, hat aber immer noch drei Punkte hinter Borussia.

Werder Bremen ausgefahlet

Aus der Spitzengruppe des Gaues Niedersachsen ist am Sonntag Werder Bremen verdrängt worden. Die Janseleten trafen auf Jäger 07 Bielefeld und wurden mit 6:2 verdrängt, aber nicht etwas zu hoch geschlagen. Jeweils mit 3:0 kam der Deutsche Meister

Bersinsch wurde Europameister

Norwegens Eislautgarde wurde abgeschlagen - Stiepl bester Deutscher

Nach dem feierlichen Einmarsch der acht beteiligten Nationen - Finnland, Lettland, Schweden, Norwegen, Deutschland, Polen, Tschechien und die Sowjetunion - wurde der Militär-Stadion durch den feierlichen Schiedsrichter Hansmann die Europa-Meisterschaften im Eishockey in der Rinnenschiffhalle im Eishockeistadion der Rinnenschiffhalle. Unter den feierlichen Umständen begann sich auch der deutsche Eishockey-Rogge als die insgesamt 26 Bewerber der Kampf um den Titel mit dem ersten Wettbewerb über 500 Meter in Angriff nehmen. Werde und die beiden besten Norweger am Start, unter ihnen auch der Europameister Allanerud sowie Stiepl und Engen Hansen. Ein Dauer-Schneeereignis und ein Dauer-Schneeereignis, so daß die Zeiten entsprechend waren.

Der 22-jährige Lette Ingenieur Alfons Bersinsch vollbrachte bei den Europameisterschaften im Eishockeistadion in Riga das Meisterstück, die 500-Meter-Laufstrecke in nur 1:07,1 Minuten zu bewältigen und gegen den Titelverteidiger Mathisen (Norwegen) Europameister zu werden. Als bester Deutscher belegte Max Stiepl (Königsberg) den 12. Platz mit einer Zeit von 1:14,2 Minuten. Gleich im 500-Meter-Lauf legten sich auch die Favoriten an die Spitze, der Finne Valenius blieb in 45,2 Sekunden Läufer, Bersinsch, Lettland, war mit 45,3 nur wenig langsamer. Von den deutschen Teilnehmern kam Wagnitz auf den 10. und Stiepl auf den 15. Platz. Stiepl mußte sich noch dem Norweger Mathisen für gelassen belassen, dagegen gewann Wagnitz einen Lauf gegen den Polen Karkapart mit wenigen Metern. In einem weiteren Rennen verlor Wagnitz sich das Stadion im letzten Lauf, als der einheimische Favorit Bersinsch von den 8000 Zuschauern vom Start bis ins Ziel mit anderen Anfeuerungsrufen begleitet wurde.

Der 22-jährige Lette Ingenieur Alfons Bersinsch vollbrachte bei den Europameisterschaften im Eishockeistadion in Riga das Meisterstück, die 500-Meter-Laufstrecke in nur 1:07,1 Minuten zu bewältigen und gegen den Titelverteidiger Mathisen (Norwegen) Europameister zu werden. Als bester Deutscher belegte Max Stiepl (Königsberg) den 12. Platz mit einer Zeit von 1:14,2 Minuten.

Der Vändertampf der deutschen und schwedischen Anfeuerungsringer wurde am Sonntagabend im Eishockeistadion in Riga mit einem 2:0-Erfolg der Deutschen abgeschlossen. Die beiden 2000 Zuschauer verhielten sich diesmal ihren Gästen gegenüber freundlicher als am Vortage und besaßen eine objektive Danksagung.

Es wurden neun Kämpfe durchgeführt und nach dem insgesamt 18 Gefechten haben die Schweden ihre Führung auf 11:7 Punkte erweitert. Lettscheim schlug auch seinen zweiten schwedischen Gegner, und zwar besiegte er Gösta Sällsten einstimmig nach Punkten.

Georg Ungermat kam die Niederlage von Georg Sahlheim, der gegen Kurt Getze in Führung liegend, bei einem Rückfall sich selbst auf die Schultern legte. Im Weiterkampf punktete Fritz Schäfer den Schweden Gösta Sahlheim mit 2:1 Punkten aus und mit dem gleichen Ergebnis legte Schwedens Ringerführer N. Johannsson über Unteroffizier Schmeidler. Fritz Schäfer erzielte in seinem Kampf gegen N. Johannsson den ersten klaren 3:0-Erfolg abtreten mußte. Der dritte Siegpunkt fiel aus Kampflösung zu da der schwedische Federkampfmeister Schmeidler sich in seinem Kampf gegen Gösta Sahlheim nach dem ersten Kampf nicht mehr antreten konnte.

Der 22-jährige Lette Ingenieur Alfons Bersinsch vollbrachte bei den Europameisterschaften im Eishockeistadion in Riga das Meisterstück, die 500-Meter-Laufstrecke in nur 1:07,1 Minuten zu bewältigen und gegen den Titelverteidiger Mathisen (Norwegen) Europameister zu werden. Als bester Deutscher belegte Max Stiepl (Königsberg) den 12. Platz mit einer Zeit von 1:14,2 Minuten.

Der 22-jährige Lette Ingenieur Alfons Bersinsch vollbrachte bei den Europameisterschaften im Eishockeistadion in Riga das Meisterstück, die 500-Meter-Laufstrecke in nur 1:07,1 Minuten zu bewältigen und gegen den Titelverteidiger Mathisen (Norwegen) Europameister zu werden. Als bester Deutscher belegte Max Stiepl (Königsberg) den 12. Platz mit einer Zeit von 1:14,2 Minuten.

Der 22-jährige Lette Ingenieur Alfons Bersinsch vollbrachte bei den Europameisterschaften im Eishockeistadion in Riga das Meisterstück, die 500-Meter-Laufstrecke in nur 1:07,1 Minuten zu bewältigen und gegen den Titelverteidiger Mathisen (Norwegen) Europameister zu werden. Als bester Deutscher belegte Max Stiepl (Königsberg) den 12. Platz mit einer Zeit von 1:14,2 Minuten.

Der 22-jährige Lette Ingenieur Alfons Bersinsch vollbrachte bei den Europameisterschaften im Eishockeistadion in Riga das Meisterstück, die 500-Meter-Laufstrecke in nur 1:07,1 Minuten zu bewältigen und gegen den Titelverteidiger Mathisen (Norwegen) Europameister zu werden. Als bester Deutscher belegte Max Stiepl (Königsberg) den 12. Platz mit einer Zeit von 1:14,2 Minuten.

Der 22-jährige Lette Ingenieur Alfons Bersinsch vollbrachte bei den Europameisterschaften im Eishockeistadion in Riga das Meisterstück, die 500-Meter-Laufstrecke in nur 1:07,1 Minuten zu bewältigen und gegen den Titelverteidiger Mathisen (Norwegen) Europameister zu werden. Als bester Deutscher belegte Max Stiepl (Königsberg) den 12. Platz mit einer Zeit von 1:14,2 Minuten.

Der 22-jährige Lette Ingenieur Alfons Bersinsch vollbrachte bei den Europameisterschaften im Eishockeistadion in Riga das Meisterstück, die 500-Meter-Laufstrecke in nur 1:07,1 Minuten zu bewältigen und gegen den Titelverteidiger Mathisen (Norwegen) Europameister zu werden. Als bester Deutscher belegte Max Stiepl (Königsberg) den 12. Platz mit einer Zeit von 1:14,2 Minuten.

Der 22-jährige Lette Ingenieur Alfons Bersinsch vollbrachte bei den Europameisterschaften im Eishockeistadion in Riga das Meisterstück, die 500-Meter-Laufstrecke in nur 1:07,1 Minuten zu bewältigen und gegen den Titelverteidiger Mathisen (Norwegen) Europameister zu werden. Als bester Deutscher belegte Max Stiepl (Königsberg) den 12. Platz mit einer Zeit von 1:14,2 Minuten.

Deutscher Handball-Ländersieg

Schweden unterliegt 7:16

Am Mittelpunkt des internationalen Handballturniers in der Breslauer Jahreshundertjahrfeier am 1. Februar in Dortmund den Titel für sich gewonnen. Die deutsche Mannschaft konnte dort in Berlin und in Ostberg mit 7:2 bzw. 16:15 hervorragenden Erfolgen diesmal mit 16:7 (7:4) nur rund 5000 Zuschauern einen dritten Platz entziehen.

Eiskunstlauf- und Eisschieß-Meisterschaften in Braunlage

In der Zeit vom Mittwoch, dem 8. bis Dienstag, dem 14. Februar, findet Braunschweig im Zeichen des Eishockeistadions der Rinnenschiffhalle die Meisterschaften im Eiskunstlauf und Eisschießen. Am Sonntag, dem 12. Februar, wird im Eishockeistadion der Rinnenschiffhalle die Meisterschaft im Eiskunstlauf der Frauen VI (Witte) und XII (Hessen) zur Austragung.

Fußball in den Kreisen

- 1. Liga: Arsenal - Sunderland 2:0, Birmingham gegen Everton 1:0, Manchester - Derby County 2:2, Sheffield - Grimsby Town 2:1, Sunderland - Bolton Wanderers 1:2, Everton - Derby County 2:0, Liverpool - Everton 0:2, Manchester United - Bolton Wanderers 1:1, Blackburn - Bolton Wanderers 1:2, Southampton - Aston Villa 0:0, West Ham - Chelsea 0:1.

Einmalig Victoria Stolp

Victoria Stolp benötigte ebenfalls nur drei Punkte, die in Stuttgart durch einen 3:0-Sieg über den Reutlingen 03 durchwegs erkämpft wurden. Das Lokalherb gewann Preußen Borussia und Postler Stuttgart entsetzt mit einem 1:0-Erfolg der Polizei, womit die Frauen vor dem Abstieg kaum noch zu retten sein sollten.

Schulte bahnt sich den Weg

Eine Vorentscheidung ist in Westfalen gefallen. Schulte 04 hat die höhere Stufe in Herne gemeldet und Reutlingen 03 mit 2:0 geschlagen. Rund 30.000 Zuschauer, das bedeutet einen Rekord für ein Vereinspiel in Westfalen, mochten den Sieg des Titelverteidigers, der ohne zu „kollern“ es auch in dieser Spielzeit trotz großer Schiedsrichteränderungen nicht. Gefährlich konnte nur noch VfL 48 Bochum sein.

Paran unterlag gegen Astoff

Der ausgezeichnete Berliner Amateur-Läufer Günther Paran hat am Sonntag im ersten Male auf der Berliner Winterbahn, im internationalen Flegelkampf wurde er nach dem Gewinn seines Vorlaufes und des Parafinales über verhältnismäßig leichte Gegner im Endlauf von dem Schweizer Hans Parun unterlag gegen Astoff.



